

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

242 (16.10.1937) Zweites Blatt



### Aus Stadt und Land

Daten für den 16. Oktober 1937

Sonnenaufgang: 6.49 Uhr    Mondaufgang: 15.37 Uhr  
Sonnenuntergang: 17.39 Uhr    Monduntergang: 2.32 Uhr  
Tageslänge: 10 Stunden 50 Minuten.

- 1456 Gründung der Universität Greifswald.
- 1726 Der Kupferstecher Daniel Chodowiecki in Danzig geboren (gest. 1801).
- 1783 Hinrichtung der Königin Maria Antoinette in Paris.
- 1813 (18. und 19.) Völkerschlacht bei Leipzig: Kämpfe bei Wabau und Mödern.
- 1815 Landung Napoleons I. auf St. Helena.
- 1827 Der Maler Anton Fölsin in Basel geboren (gest. 1901).
- 1829 Der Dichter Casar Jajischke in Gundelsheim gestorben (geb. 1864).

### Das Fest der Deutschen Traube und des Weines in Durlach

Durlach, 16. Okt. Wie die anderen Orte aus Durlachs Umgebung und die Orte des Pfinztales, so steht heute Samstag und morgen Sonntag auch unsere Turmbergstadt im Zeichen des Festes der deutschen Traube. Berraten kann hier nur werden, daß ein ausgezeichnete Tropfen aus dem Markgräfler Lande und aus dem Kaiserstuhlgebiet (Bischoffinger) zum Ausschank kommt und es sich die Volksgenossen nicht nehmen lassen werden, in ihren Stammlokalen diesen Tag des deutschen Weines und der deutschen Traube gebührend zu feiern.

So sind unsere Gaststätten für den morgigen Tag gerüstet. Höhere Veranstaltungen künden an das Gasthaus „zur Blume“ Durlach, wo zum frohen Weinfest die bekannte Tanzkapelle Löf- gel gastiert und für die nötige Stimmung sorgt. Der „Rever- sol“ verbindet das Fest mit einem Konzert, in welchem Lieder vom Wein und von Rhein vorherrschen, gleichzeitig steigt auch im „Deutschen Haus“ in Durlach-Aue ein großes Weinfest mit viel Stimmung und dem Wintertanz. So ist hier neben allen anderen Lokalen in Durlach, seiner Umgebung und im Pfinztal auch hier für Stimmung gesorgt, wie man sie sich an dem Tag des Weines und der deutschen Traube wünscht. Im „Lamm“ in Durlach ist wieder Gelegenheit zu frohem Tanz gegeben.

„Wenn goldner Wein uns lacht,  
denk' selten einer dran,  
wie viel Müß' er macht,  
bis man ihn trinken kann.“

Das ist ein alter Winterspruch, und er hat recht. Der Winter hat tagtäglich seine Mühe und Arbeit mit den Reben, und nie weiß er, ob ihm nicht ein Wetter einen Strich durch die Rechnung macht, so daß ihm Arbeit, Sorgfalt und Mühe ungelohnt bleiben. Aber wenigstens die Sorge, daß ihm der Wein im Keller ungenutzt und ungetrunken liegen bleibt, können und wollen wir ihm gerne abnehmen: Am 17. Oktober ist das Fest der deutschen Traube und des Weines 1937. Neben dem Wein wird es uns auch an Süßmoß und an Traubensaft nicht fehlen, und ebenso nimmt der Schaumwein in diesem Jahre zum ersten Male am Fest der deutschen Traube und des Weines teil.

Die diesjährige Patenweinaktion in Baden, im geschlossenen Patenweingebiet, d. h. badische, edle Weinerzeugnisse werden in der Heimat während dieser beiden Tagen, des Festes der deutschen Traube und des Weines, ausgeschänkt, ist eine Erinnerungswerbung; eine Erinnerungswerbung deshalb, weil die beiden letzten Jahre, in denen Patenwein-Werbewochen durchgeführt wurden, ausgezeichnete Erfolge aufzuweisen haben. So lehte Baden 1935 1/4 Million Liter Patenwein ab und 1936 sogar über 700 000 Liter. Der damalige Erfolg, das wird jeder Weinhand- ler und Gastwirt bestätigen können, war nachhaltig; er weckte die Liebe zum Verbrauch dieses edlen heimischen Erzeugnisses. Mancher wird nun sagen: Weshalb in diesem Jahre wieder eine Patenweinaktion, nachdem das Herbstergebnis bei bester Qualität relativ niedriger ist? Deshalb sind die diesjährigen beiden Patenweintage zur Erinnerungswerbung erklärt, denn wir werden auch wieder Herbst bekommen, die sehr groß sein werden und dann muß dieser Ueberfluß auch wieder von der Gemein- schaft des Volkes aufgenommen werden. Dieser vornehme Ge- danken der Wein-Patenenschaft soll zum festen Begriff in Deutsch- land werden und immer verfassbildlichen die enge Verbindung zwischen Erzeuger und Verbraucher.

#### Unsere Jubilare.

Durlach, 16. Okt. Heute Samstag kann in bester körperlicher und geistiger Frische der Oberzolllverwalter a. D., Oskar F e c h t, Karlsruhe seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist ein Sohn des Durlacher Geschichtschreibers Professor Gustav F e c h t, dessen Chronik der Stadt Durlach bekannt ist.

Am kommenden Montag kann unsere Mitbürgerin Frau E l s e B e n z, Auerstr. 47 wohnhaft, ihren 62. Geburtstag feiern, Beste Glückwünsche!

Unser Durlacher Pfinzgaumuseum ist morgen Sonntag wieder geöffnet.

Durlach, 16. Okt. Schon öfters haben wir die Volksgenossen von Durlach und Umgebung und aus dem Pfinztal auf das Pfinzgaumuseum hingewiesen, das sich im alten Prinzeßinnen- bau des Durlacher Schlosses befindet. Ein hohes Ziel verfolgte unser nimmermüder, um die Gestaltung des Museums hohem- sternter Konservator, Herr C e r l e - D u r l a c h, als er aus den vielen ihm bekannten Quellen Stück für Stück der Altertümer erwarb u. unserem Pfinzgaumuseum zuführte, um dessen Reichtum an Sehenswürdigkeiten aus alter Zeit uns mancher beneidet. Abseits von aller Oberflächlichkeit gelang es ihm, diesem Mu- seum nicht nur die tiefe geschichtliche Note zu geben (und die alte Markgrafstadt Durlach und mit ihr die Höhenorte und nicht minder das ganze Pfinztal sind reich an Geschichte), son- dern auch die gesamte heimatische Natur und Kultur mit ihrem großen Kunstschaffen in ihrer Entwicklung von dem Aufbau des Bodens und der Frühzeit der Besiedlung bis zur Gegenwart dem interessierten Besucher vor Augen zu führen. Allen Volks- genossen aus Durlach, seiner Umgebung und dem Pfinztal ist morgen Sonntag vormittag von 10.30—12.30 Uhr abermals Ge- legenheit gegeben, einen Einblick zu tun in heimatische Kultur, heimatisches Volkstum und das Ringen unserer Vorfahren um dieses Stückchen Erde, was wir unsere Heimat nennen. So soll auch unser Pfinzgaumuseum nicht nur eine Sehenswürdigkeit sein, sondern vor allem ein Bildungsmittel, das über die Kul- tur der Vorfahren, die Geschichte unserer Stadt und des vorge- legten Landes, die Persönlichkeiten, welche diese Kultur ge- wendet und die Geschichte bereichert haben, über das Volkstum,

## Träger des Willens der Bürgerschaft

Vor der Lehr- und Leistungsschau der badischen Gemeinden. — Auch Durlach und die Gemeinden der Umgebung und des Pfinztales beteiligt

Durlach, 16. Okt. Wenn sich die Kommunalpolitiker des Grenzgaues Baden der Aufgabe unterziehen, demnächst im Rah- men einer erstmals gezeigten Ausstellung und in Verbindung mit einem Vortragszyklus berufener Sachkenner aus dem Reiche und dem Gau einen Rechenschaftsbericht über Leistung und Aufbau zu erstatten, so weiß neben den unmittelbar beruflich interessierten Männern der gemeindlichen Selbstverwaltung auch die breite Masse der Volksgenossen, daß es sich hier um die Lösung und Erörterung von Fragen handelt, die jeden an- gehen.

Es ist nicht einfach, nach bereits vier Jahren nationalsozia- listischer Umschulung und Arbeit im Dienste der Gemeinden vor die Öffentlichkeit zu treten und zu sagen: Das sind wir ge- worden, das wollen wir, das tun wir für euch, und so werden wir es in Zukunft halten. Die Sondergebiete sind zu zahlreich, die vollzogenen Änderungen zu tiefgehend und die neu über- nommenen Aufgaben hinsichtlich der Ausrichtung des kommunalpolitischen Apparates nach den Prinzipien unseres Volks- staates zu grundlegend, als daß die Lehr- und Leistungsschau der badischen Gemeinden ohne weiteres, d. h. ohne neue künst- leriiche Gestaltungsstränge aufgebaut werden könnte. Das Amt für Kommunalpolitik der Gauleitung Baden der NSDAP. hat damit einen Weg beschritten, der ebenso anschaulich wie lehr- haft die Grundtatsachen der gemeindlichen Verwaltung vom Weltanschaulichen her feststellt und beleuchtet. Die gemeindliche Selbstverwaltung will ihr heutiges, ihr neues Gesicht zeigen; durch veranschaulichte Darstellungen wird dem Tatwillen des Drit- ten Reiches Ausdruck gegeben und schließlich der Kurs festge- legt, nach dem künftig gearbeitet werden soll. Die Ausstellung wird die Unbeschränktheit des Aufgabekreises der Gemeinden in einer für den Laien bisher nicht bekannten Deutlichkeit auf- zeigen und besonders die Verantwortlichkeit, die die national- sozialistische Gemeindeverwaltung den Gemeindeführern zugleich mit einem ungeahnten Maß von schöpferischer Kraft, die aus dem Führergedanken entspringt, übertragen hat, ins Licht rücken.

In einer bisher nicht gezeigten Weise wird der große Auf- gabekreis einer Gemeinde entrollt, der heute Formen ange- nommen hat, die man als musterträchtig bezeichnen kann. Ab- seits von der üblichen Meinung, daß die deutschen Gemeinden dittatorisch verwaltet werden, wird gerade in dieser Schau eindringlich betont und wir dürfen wohl behaupten, daß der totale Aufgabekreis der Selbstverwaltung in keinem anderen Staat der Erde diese gesunden Formen findet, wie gerade in Deutschland. Begründet auf diesem Prinzip liegt es in der Hand der Städte und Gemeinde, zu einem weitgehenden Maß über ihr Schicksal in jeder Weise selbst zu bestimmen und den Aufgabekreis immer mehr zu erweitern. Gliedern wir nun diesen Aufgabekreis genauer, so sind es sechs gewaltige Ein- zelfaktoren, welche die gemeindliche Politik zu tragen haben.

Denken wir nur an neue Maßnahmen in der allgemeinen Verwaltung, in der Sozialpolitik der Gemeinden, dem Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, der Arbeitsbeschaffungs- politik und dem Finanz- und Steuerwesen, so wird uns klar, wie vielseitig der Aufbau, wie tiefgreifend und verbienstvoll zu- gleich die Leistungssteigerungen der Gemeinden sind. Es wird uns aber auch bewußt, welche große Möglichkeiten die Lehr- und Leistungsschau der badischen Gemeinden in sich schließt. Die Bezeichnung sagt genügend: Einerseits Darstellung der Arbeitsleistung, des Erreichten, andererseits Kursrichtung und Lehre. Wer etwas aufzeigt, weist Wege und hinter den Etap- pen stehen bereits neue Marksteine, die orientieren. Und je

wichtiger das Material ist, das zur Schau gelangt, je größer die Erfolge sind, die wir verbuchen können, umso nachhaltiger wird die Arbeitsfreude an der Lösung kommender Aufgaben sein. Und das bedeutet Anregung und Förderung.

Einer besonderer enAbleitung wird die Behandlung des Typs des Gemeindebeamten und seine Umstellung zum bewußten Diener der Allgemeinheit vorbehalten bleiben. Hier tritt die Neugestaltung des Gemeinbewesens in nachdrücklichster Form zutage. Abseits von den staatlichen Pflichten, welche Bürger- meister, Ratsherren, Gemeinderäten wie allen Gemeindebeam- ten auferlegt sind, wird heute mehr denn je angeregt, daß die einzelnen Städte und Gemeinden

#### ein neues Eigenleben entfalten

dadurch, daß sie mit Willen und Tatkraft an die Durchführung von Arbeiten mit eigener Verantwortung gehen. Hier ist es notwendig und muß vorausgesetzt werden, daß ein eigener Wille vorhanden ist und der Bürgermeister einer Stadt oder einer Gemeinde soll, so betonte anlässlich einer Pressekon- ferenz Pg. Kaufmann vom Amt für Kommunalpolitik in der Gauleitung, und muß Träger des Willens dieser Gemeinde und seiner Einwohner sein. Die Zeit, in welcher ein Bürger- meister als Vorgesetzter seiner Gemeinde jungiert und die Ein- wohnerhaft sich als seine Untergebenen betrachtet, muß ein für allemal vorüber sein. Wir brauchen heute einen ver- trauensvollen Ausgleich zwischen Bürgermeister und Bürger- schaft, diese vertrauensvollen Beziehungen herzustellen ist die Aufgabe der Ratsherren und Gemeinderäte. Nur dann, wenn durch ihre Vermittelungen die Maßnahmen eines Bürgermei- sters von den Bürgern verstanden werden, ist eine glückliche und erziehlige Gemeinschaftsarbeit in einer Stadt und Ge- meinde möglich. Gerade auf diesem Gebiete ist die Leistungs- schau richtungweisend. Wenn auch auf diesem und auf allen anderen Gebieten die Gemeinden schon gewaltige Leistungen vollbracht haben, so wissen wir doch, daß sie noch nicht restlos erfüllt sind. Die Lehrschau soll hier neue Wege weisen. Man ist durch diese Schau mutig genug, auch Fehler einzuge- stehen und sie werden in Form von Tausenden von Beispielen, die erläutert werden, in der kommenden Zeit ihre Abstellung finden, denn es gilt, weitere neue Leistungen zu erreichen. Be- trachten wir dann weiter noch die Schau des RVD, die Dar- stellungen der Verhältnisse von Partei, Staat und Gemeinde zueinander, die gemeindlichen Abteilungen für kulturelle Be- strebungen usw., so ist uns in breiter Front ein Einblick ge- geben in das gemeindefundliche Schaffen. Die Tatsache, daß die Eröffnung dieser Schau Minister Dr. F r i e d persönlich vor- nehmen wird, ist Grund genug, daß die Pläne auch in Berlin Anklang finden und man für die Belange der Deutschen an der Südwest-Grenze immer etwas übrig hatte.

Nicht nur die verantwortlichen Kommunalpolitiker selbst, Bürgermeister, Beigeordnete, Gemeinderäte und Gemeinde- beamten, die Gäste aus den Nachbargauen und dem Reich wer- den dieser Ausstellung das größte Interesse entgegenbringen, sondern es liegt in der Natur des Gesammtstoffes, daß auch je- der Volksgenosse Geschehnisse verfolgt und Maßnahmen studiert, die letztlich für ihn und zu seinem Wohl getroffen werden.



die Landschaft, ihre Tier- und Pflanzenwelt durch reichen An- schauungsstoff einen vollen Begriff geben und wir dürfen wohl sagen, daß diese Ansprüche, die an ein wirkliches Heimatmuseum gestellt werden, von dem Pfinzgaumuseum in vollstem Maße erfüllt sind. Hoffen wir, daß sich auch morgen Sonntag wie- der ein großer Kreis von Interessenten zur Führung durch die Museumsräume im Prinzeßinnenbau, dem Wahrzeichen von Alt-Durlach einfindet.

#### Zusammenstoß dreier Kraftwagen.

Durlach, 16. Okt. Auf der Kastatter Straße in Ettlingen etwa 800 Meter außerhalb der Stadt, ereignete sich heute früh halb 7 Uhr ein schwerer Zusammenstoß dreier Kraftwagen. Ein Lastkraftwagen aus Karlsruhe fuhr einen vor ihm fahrenden Omnibus aus Durlach, der Arbeiter der Benzwerke in Gaggenau an ihre Arbeitsstelle beförderte, von hinten an, als letzterer plötzlich anhalten mußte. Die ganze Rückwand des Omnibus wurde eingedrückt. Durch diesen Aufstoß wurde auch der Om- nibus nach vorne gedrückt und stieß auf einen vor ihm stehen- den Personenkraftwagen auf, wodurch auch dieser beschädigt wurde. Erhebliche Sachschäden wurden an allen drei Fahrzeu- gen festgestellt. Zwei Insassen des Omnibus erlitten infolge des Stoßes Prellungen.

#### Kurse für Hausfrauen und Töchter.

Durlach, 16. Okt. Seitens der Ortsgruppe Durlach der NS- Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerkes, Abtlg. Volkswirtschaft-Hauswirtschaft wird auch in diesem Jahre wieder ein Kurs durchgeführt, der das Thema „Kalte Platten“ zur Be- arbeitung hat. Die beiden Abende (am kommenden Mittwoch und Donnerstag) finden in der Lehtküche der NS-Frauenchaft

Durlach statt. Eine rege Beteiligung seitens der Durlacher Hausfrauen ist zu erwarten.

#### Kochvortrag.

Durlach, 16. Okt. Den kommenden Montag können wir als einen Tag der Hausfrau überschreiben, findet doch abends im Gartenaal der „Blume“ in Durlach ein Kochvortrag statt, bei welchem ein neuer Küchenherd zur Verwendung kommt. Da die Veranstaltung mit Kostproben und zugleich mit einer Kuchen- verkostung verbunden ist, dürfte das Interesse der Hausfrauen doppelt groß sein.

#### Hausfrauenvortrag.

Durlach, 16. Okt. Am kommenden Montag findet im Neben- zimmer des Gasthauses „zur Blume“ hierseits seitens der staatl. geprüften Wirtschaftslehrerin Gertraud S c h n e i d e r ein Vor- trag über die „Verwendung von Hefe zum Kochen und Baden im Haushalt“ statt. Die Veranstaltung dürfte bei den Durlacher Hausfrauen allgemeines Interesse finden.

#### Herbstkonzert des „Ersten Handharmonikarings Durlach“.

Durlach, 16. Okt. Wie wir erfahren tritt am kommenden Samstag abend der „1. Handharmonika-Ring Durlach“ im Saal der „Blume“ mit einem Herbst-Konzert an die Deftent- lichkeit, das der bekannten und beliebten Volksmusikgruppe unter der Stabsführung ihres Dirigenten, des Handharmonika- lehrers Hugo C r e i s wieder einmal Gelegenheit geben wird, ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Durch eine Pöffe „Dumm, dümm, am dümmsten“ wird das reichhaltige Programm eine überaus heitere Abwechslung erfahren.

#### In Erwartung der Weintraßen-Flieger.

Durlach, 16. Okt. Der Flug zur Weinstraße, der am letzten Sonntag nicht durchgeführt wurde, findet nunmehr morgen statt und zwar ist mit dem Eintreffen der Wettbewerbsflieger, unter denen sich auch der Korpsführer des NSFK, General- leutnant Christiansen befindet und die heute Samstag nachmit- tag um 13.45 Uhr in Darmstadt zum Rundflug aufstiegen, auf dem Karlsruher Flugplatz um 9.45 Uhr zu rechnen. Es betei- ligen sich 65 Flugzeuge. Der Weiterflug von Karlsruhe nach Neustadt, dem Endziel der Strecke, erfolgt gegen 11 Uhr vor- mittags. Dort ist als letzte Aufgabe den Fliegern noch die Aufgabe einer Hindernislandung gestellt mit der Bestimmung, daß sämtliche Flugzeuge über ein ein Meter hohes Hindernis in ein abgestecktes Zielfeld landen müssen. Das flugsportliche Ereignis dürfte auch viele Volksgenossen aus Durlach und sei- ner Umgebung interessieren.



### Serbilicher Bergwald

Von Frida Schanz

Des Waldgebirgs zeitlicher Baumbestand sah gestern noch die Wildganszüge wandern. Nun warf die erste Frostnacht jähen Brand von einer stolzen Kuppe zu der andern.

Aus Hochwaldtiefen glüht es funkelrot. Der Buchenstand steht in so hellen Feuern, Als gäb er sich im Herbst selbst den Tod, Um sich im Frühling hellgrün zu erneuern.

Festschrift der Fa. Gustav Genschow u. Co., AG.

Durlach, 16. Okt. In Verbindung mit dem kürzlich stattgefundenen 50jährigen Jubiläum der Fa. Gustav Genschow u. Co. AG. ist eine Festschrift erschienen, die einen interessanten Ueberblick gibt über die Entstehung des Werkes und die ungeahnte Entwicklung, die es in den 50 Jahren unter der tüchtigen Führung erlebte. Nicht umsonst setzte man an den Beginn dieser Erinnerungsschrift die Worte: „Nur wer dauernd nach Höchstleistungen strebt, kann sich in der Welt durchsetzen!“ Aufgebaut auf diese Erkenntnis gibt uns das Erinnerungsheft Gelegenheit, die Weltfirma auf ihren Gang durch die Jahrzehnte nochmals zu begleiten. Wir finden auf den ersten Seiten das Gedächtnis an den Begründer der Fa. Gustav Genschow, der heute noch an seinem Lebenswerk regen Anteil nimmt. Ihm zur Seite stand sein treuer Mitarbeiter W. Seelbach, dem ein herzliches Gedächtnis gewidmet ist. In den folgenden Seiten der Schrift erhält der Leser dann eine Einführung in den Aufstieg insbesondere auch der beiden Durlacher Werke. Groß ist die Zahl der Betriebsführer und der Mitarbeiter der Werke und der verschiedenen Verkaufsabteilungen in Deutschland, Europa und den überseeischen Ländern doch auch derer wird gedacht, die aus dem Bereich der kaufmännischen Führung durch den Tod aus regem Schaffen abgerufen wurden, herzlich das Gedächtnis an die im Weltkrieg gefallenen treuen Arbeitskameraden und die Opfer der Arbeit, die im Verlauf der letzten Jahrzehnte aus den Reihen der großen Gesellschaft gerissen wurden. Ehrend gedenkt man weiter der Arbeitskameraden, die Jahrzehntelang dem Lebenswerk Gustav Genschow's treue Dienste leisteten und allen, die heute noch tätig schafften und so dazu beitragen, dieses Werk des Seniors der Firma und seiner Mitarbeiter weiterzubauen in die kommenden Jahrzehnte. So ist diese Erinnerungsschrift nicht nur ein Zeichen des Aufstiegs der Firma, sondern auch der Ausdruck wirklicher Betriebskameradschaft, die Betriebsleitung und Gesellschaft verbindet.

### Kirchweih in Grünwettersbach?

Grünwettersbach, 16. Okt. Eigentlich sollte der morgige Sonntag bei uns im Zeichen der frohen Kirchweih stehen, doch ist dem allzu frohen Treiben Einhalt geboten, da wegen der Einschleppungsgefahr der Maul- und Klauenseuche die üblichen Tanzlustbarkeiten nicht stattfinden dürfen, eine Maßnahme, die im Interesse des Bauern und Tierhalters unbedingt wichtig ist. Gern werden deshalb die Bauern auf diese besondere Freude im Jahr verzichten und ihr Fest in kleinem Familienrahmen feiern.

### Filmabend

Grünwettersbach, 16. Okt. Am Donnerstagabend gab die NS-Gauleitung im Saale zum „Lamm“ hier selbst einen ihrer beliebtesten Filmabende, in welchem das einzigartige Bildwerk nach dem Roman von Ganghofer „Der Klosterjäger“ zur Vorführung kam. Ein interessantes Beiprogramm vervollständigte den Spielplan, der wieder großen Anklang gefunden hat.

### Einstellung von Freiwilligen in die Luftwaffe im Herbst 1938.

Das Reichsluftfahrtministerium gibt bekannt:

1. Im Herbst 1938 werden bei der Fliegertruppe, Flakartillerie, Luftnachrichtentruppe und bei dem Regiment General Göring Freiwillige eingestellt. Den Bewerbern wird angeraten, sich sofort bei einer Fliegerabteilung, einer Abteilung der Flakartillerie, einer Abteilung oder Kompanie der Luftnachrichtentruppe oder beim Regiment General Göring zu melden. Bei später eingehenden Gesuchen besteht die Gefahr, daß das Annahmeverfahren bis zum Abschluß nicht mehr durchgeführt werden kann. Auskunft über die Bedingungen für den Eintritt als Freiwilliger und über den vorher abzuleistenden Arbeitsdienst erteilen die genannten Truppenteile, die Wehrbezirkskommandos und die Wehrmeldeämter. Das „Merkblatt für den Eintritt als Freiwilliger in die Luftwaffe“ wird durch die angegebenen Dienststellen an die Bewerber auf Anforderung ausgehändigt.

### Durlacher Filmshow

#### Heute Nachtvorstellung in den Stala-Bildspielen.

In Rahmen einer Nachtvorstellung (die, wie wir hören, nunmehr regelmäßig eingeführt werden sollen) kommt heute Samstagabend in den Stala-Bildspielen das Expeditionen-Filmwerk „Die blonde Slavin“ zur Vorführung. Das Werk bringt im Bild ein Erlebnis im dunkelsten Australien und ist bearbeitet von dem weltberühmten Forscher Dr. Wittington, der dieses Paradies wilder Wälder und Tiere in wunderbarer Weise zu entrollen weiß.

#### Stalalichtspiele: „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“.

Ein wirkungsvoller Titel für einen Film, der überall sich schon erfolgreich durchgesetzt hat und dessen geistige Premiere den gütigen Eindruck verstärkte, den die Presse von diesem Werk bereits hat. Obwohl die kriminalistischen Momente erst zum Filmende hin zum Durchbruch kommen, ist die Handlung vom ersten Meter an spannend. Bei einer Silvesterfeier taucht ein Herr auf, der sich als Baron Gaffris vorstellt und so gut aussieht wie Ivan Petrovich. Wir erfahren zuerst nur, daß er die schöne Frau Bantier Sparrenberg, die mit ihrer Tochter und ihrem Gatten anwesend ist, vor vielen Jahren einmal gekannt hat. Gewichtig durch viele Petrovich-Filme glauben wir an eine unglückliche Liebesgeschichte und finden, daß sich Frau Brigitte übertrieben unfreundlich zeigt. Erst allmählich entschleiern die Autoren Otto Linustogel und Helmut Brandis den wahren Charakter des Barons, der als Hochstapler und Betrüger ein unzweifelhaftes Ende findet.

Paul Wegener hat als Regisseur in den letzten wie in den ersten Szenen eine glückliche Hand gehabt. Die Gerichtsverhandlung wird zum abschließenden Höhepunkt des Films, hier verdient die Mitarbeit von Regierungsrat Alfred Klitz besondere Erwähnung.

Die Darstellung läßt keinen schwachen Punkt erkennen. Innerhalb des gut zusammengestellten Ensembles hat jeder seine Spielmöglichkeiten; dadurch erhalten auch die nebensächlichen Szenen Format. Ivan Petrovich, der sonst nur schablonenhafte Liebhabertrollen zu spielen hatte, erweist sich hier als

2. Einstellungsgehe bei anderen militärischen Dienststellen sind zwecklos. Sie verzögern nur die Bearbeitung zum Nachteil des Bewerbers.

Einstellung von Telegraphenbaulehrlingen bei der Deutschen Reichspost. Die Deutsche Reichspost stellt zum 1. April 1938 wieder eine größere Anzahl von Telegraphenbaulehrlingen im Alter von mindestens 14 und höchstens 17 Jahren ein, um sie bei einem Telegraphenbauamt zu Telegraphenbauhandwerkern auszubilden. Die Bewerber müssen der Hitlerjugend angehören. Sie müssen bei der Einstellung eine abgeschlossene Volksschulbildung besitzen. Gesuche um Einstellung als Telegraphenbaulehrling sind bis spätestens 31. Oktober d. J. an die für den Wohnsitz des Bewerbers zuständige Reichspostdirektion zu richten.

### Wir kaufen Führer-Büchlein!

Auf der ersten Reichsstraßenamtlung des Winterhilfswerks 1937/38, die von der Deutschen Arbeitsfront am heutigen Samstag und morgigen Sonntag durchgeführt wird, gelangt ein Buchabschreiben zum Verkauf. Vorläufig sind 20 Millionen Stück in Auftrag gegeben. An der Herstellung sind drei Buchdruckereien in Berlin, München und Leipzig und fünf Buchbinderfirmen beteiligt. Die Herstellung der fünf verschiedenen Abzeichen erfolgte im Buchdruckverfahren. Die Klischees wurden nach Aufträgen des Reichsbildberichterstatters Heinrich Hoffmann hergestellt. In der Berliner Druckerei ließen zur Herstellung der Abzeichen vier Maschinen zu gleicher Zeit in drei Schichten und in jeder Stunde verfahren jede Maschine 1000 Bogen, die einen Seitenumfang hatten, der zehn „Büchlein“ entsprach. Die druckfertigen Bogen wurden in der Buchbinderlei mit der Maschine gefalzt, mit einem festen Umschlag versehen, gedreht und dann mit der zweifarbigen Druckfarbe versehen. Durch die letzte Umschlagseite wurde dann eine rote Kordel durchgezogen.

### Tages-Anzeiger

Samstag, den 16. Oktober 1937.

Bad. Staatsoper: „Zur Meermaid“, 20 Uhr.  
Stala: „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“, 11 Uhr abends: „Die blonde Slavin“.  
Kammerlichtspiele: „Das Mädchen aus der Hasenschänke“.  
Kammerlichtspiele: „Der Mann der Sherlock Holmes war“.  
Lamm: Tanz.  
Städt. Festhalle: Bunter Abend mit Orchester, 20 Uhr.

Sonntag, den 17. Oktober 1937.

Bad. Staatsoper: „Die Meisterfinger von Nürnberg“, 18 Uhr.  
Stalalichtspiele: „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“.  
Kammerlichtspiele: „Das Mädchen aus der Hasenschänke“.  
Kammer: „Ein Mann, der Sherlock Holmes war“.  
Lamm: Fest der deutschen Traube.  
Lamm: Tanz.  
Wernerhof: Konzert, Anf. 4 Uhr.  
Deutsches Haus: Weinfest mit Tanz ab 6 Uhr.  
Germaniaportplatz: Germania Durlach — KFF.

### Rundfunk

#### Programm des Reichsenders Stuttgart

Sonntag, 17. Okt.: 6.00 Frühkonzert, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Gymnastik, 8.30 Katholische Morgenfeier, 9.00 „Sonntagmorgen ohne Sorgen“, 10.00 Fröhliche Morgenmusik, 11.00 „In unseren Fahnen lodert Gott“, 12.00 Musik am Mittag, 13.00 Neues Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 „Kaiserliche Fahrt Schlagen“, 14.30 Musik zur Kaffeestunde, 15.15 Chorgefang, 15.45 Echo vom Wein: Nibderhaller Dittelfest, 16.00 Musik zur Unterhaltung, 18.00 Wie es euch gefällt, 19.00 Nachrichten, Sportnachrichten, 19.30 „Trunken müssen wir alle sein“, 20.00 Großes Konzert des Rundfunkorchesters und seiner Solisten, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 „Zu Unterhaltung und Tanz“, 24.00 Nachtmusik.

Montag, 18. Okt.: 6.00 Morgensied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Notierungen, Gymnastik, 6.30 „Wenn die Wache so beginnt, wird sie auch gut enden“, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands-meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen, 10.00 „Der Steifelhauer und seine Söhne“, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Schlöfkonzer, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Schlöfkonzer, 14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“, 16.00 Musik am Nachmittage, 18.00 Pieder von Kabitz, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, Echo vom Wein, 19.15 „Stuttgart spielt auf!“, 21.00 Europäisches Konzert aus Italien, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Nachtmusik und Tanz, 24.00 Nachtkonzert.

### Familien-Anzeigen gehören in das „Durlacher Tageblatt“

— „Pfinztaler Bote“, weil sie dort beste Beachtung finden.

wandlungsfähiger Schauspieler. Olga Tschegowa bringt die Angst einer Frau gut zum Ausdruck, die ihr Lebensglück und das ihrer Familie in Gefahr sieht und die doch nicht den Mut zu einem erlösenden Geständnis aufbringt. Neben ihr steht Alfred Abel, ritterlicher und gutgläubiger Ehemann, der auch nach der Katastrophe zu seiner Frau steht. In klugen Nebenrollen gefallen die temperamentvolle Ursula Herting und der quecksilbrige Eric Doh.

#### Matrosentheater: „Das Mädchen aus der Hasenschänke“.

Es ist die eindrucksvolle Geschichte des Mädchens Bille, einer Magd in der Hasenschänke zum „Paradies“, sie bekommt ein Kind vom „Käptn“, dem Besitzer dieser Matrosenkeipe. Dieses temperamentvolle Mädchen in seiner einfachen natürlichen Art — die auch durch und trotz ihrer besonderen Begabung, das Wetter zu ahnen, nicht weiter kompliziert wird — wächst in der Ausichtslosigkeit ihres Schicksals, das sie mit einer von innen kommenden Freiheit fräulich tapfer trägt, zu einer heldenmütigen Tat auf, mit der sie die Bewohner des ganzen Fischerdorfes vor dem Tode rettet.

Und dann ist die Gegenfähigkeit einer in erheblichem Maße verlogenen Moralauffassung da, aus der heraus gegen sie intrigiert wird, und die herrliche, den Film auflockernde Verabbarung einer Seite von „Schwarzenberg“-Jüngern, die mit Besprechen und anderem Unfug und mit hinterhältigen Mitteln arbeitet.

Es ist Jesse Viehrog, die am sichersten im Film steht und am sorgsamsten geführt ist. — sie gestaltet die magdhaftere Ebene und die temperamentvoll-heitere Bille und bringt fast immer auch die Uebergänge, so daß ihre Entwicklung bis zum Schluß — mit ihrer heldenhaften Johanna-Sebus-Tat — verständlich wird.

Eine schwierige Rolle hat Hermann Schomberg. Er muß den Matrosen spielen, der die Schenke übernommen hat, einen baumstarken Riesentier, der auf ein Schiff gehört und nicht in jungen Jahren Wirt sein dürfte. In weiteren Rollen stellen sich uns noch Georgia Holl, Alie Fürtzenberg, Ida Wüst, Gerhard Dammann vor. Das Stimmungsmäßige vieler Szenen ist ausgezeichnet gelungen. Auf das Publikum machte dieser Film einen sehr gu-

### Hitler-Jugend herhören!

53-Unterbann VI.

Die am 24. Oktober in Gröningen geplante Wochenendschulung der Führer des Unterbannes VI der Hitlerjugend, muß bis nächsten Monat verschoben werden, da die Standorte im Spessart bezirkt liegen. Ebenso müssen die geplanten Dorfsingabende eine Verlegung erfahren.

Heil Hitler!

Der Führer des Unterbannes: Regelin.

Gef. 27/109 Durlach-Land.

Der angeetzte Dienst für Sonntag, den 17. Oktober fällt wieder in unserem Bezirk haftenden Maul- und Klauenseuche aus.

Heil Hitler!

Der Führer des Gef. 27/109: Scharführer Langenbein.

### Arztl. Sonntagsdienst

Dr. Birnmeier.

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

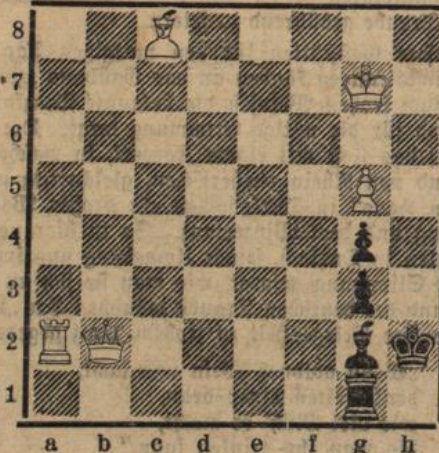
### Sonntagsdienst der Apotheken

Sitzsch-Apothek.

### Schachspalte des Durlacher Tageblattes

geleitet von Theo Weisinger, habsburger Meister.

Aufgabe Nr. 41 von T. Weisinger.

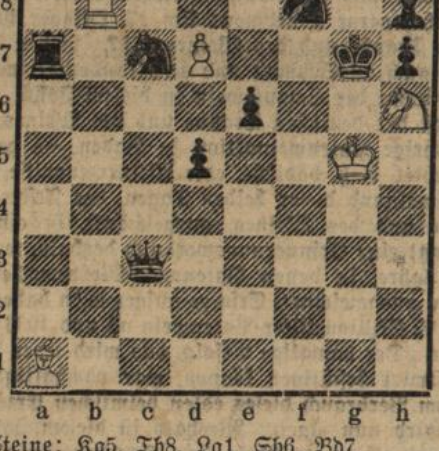


Weiß: 5 Steine: Kg7, Db2, Ta2, Lc8, Kg5.

Schwarz: 5 Steine: Kh2, Tg1, Lg2, Bg3, g4.

Matt in 3 Zügen.

Aufgabe Nr. 42 von T. Weisinger.



Weiß: 5 Steine: Kg5, Td5, La1, Sh6, Bc7.

Schwarz: 9 Steine: Kg7, Dc3, Ta7, Lh8, Fc8, f7, Bb5, e6, h7.

Matt in 2 Zügen.

Lösung der Aufgabe Nr. 39: 1. La5-e1 Txe1 2. La2-f3 Txe3 3. Sc7-d5 matt, oder 2. ... d7xe6 3. Sc7-e8 matt. Leider geht auch 1. Sc7-d5+ Kxb2 2. Sf5xd4+ Kdb3 3. La5-b4 matt.

Lösung der Aufgabe Nr. 40. (auf h3 steht ein weißer Bauer) 1. Dg6-g7. Richtige Lösungen (auch Nebenlösung) sandten ein: Georg Beder, Karl Höfler, Schachede zum Pfingst.

ten Eindruck, es folgte der Handlung mit intensiver Anteilnahme und großer Spannung.

Zur Vervollständigung des Programmes läuft ein äußerst interessanter Kulturfilm und die stets aktuelle Wochenchau.

Sherlock Holmes, jener Detektiv, den jeder kennt, nimmt Gestalt an dem Filmwert

#### „Der Mann, der Sherlock Holmes war“

das unter dem Beifall des Publikums gestern erstmals in den Kammerlichtspielen über die Leinwand ging. Wer erinnert sich nicht der tollkühnsten Abenteuer, die man bei einem Streifzug durch die Millionenzahl der Detektivromane mit ihm erlebte. Dieses Mal aber ist sein Handwerk, das er sich nun einmal ausgeübt hat, mit viel Humor verbunden und wenn es auch Ueberraschungen in bunter Folge gibt, so nimmt man nicht mit einem Grinsen, sondern mit einem herzlichem Lachen hin. In allen Sätzen gerecht und mit allen Wässern gewaschen, schlägt sich dieser Sherlock Holmes oft in des Wortes wahrer Bedeutung durch seine aufregenden Abenteuer. Mit eleganter Freiheit weiß er zwei süße Schwestern, eine vielköpfige Gaunerbande und begeistert schlagende Herzen des Publikums zu bestürmen und zu besiegen. Der geheimnisvolle Diebstahl der kostbaren Mauritiusmatten auf der Weltausstellung, die Enttückung des gerissenen aller gerissenen Fälscher und als „happy end“ eine ungewöhnliche Doppelverlobung in eigener Sache sind die drei Fälle, die Kuriositäten am laufenden Band bringen. Wenn man auch sonst die vielen Kriminalfilme erst verschlungen und dann vergessen hat — dieses keine amüsante Abenteuer wird länger im Gedächtnis bleiben, denn es ist mit Witz und Humor bis oben an gefüllt. Die Hauptrolle liegt in keinen geringeren Händen als den von Hans Albers, dem Herrn Rühmann als Dr. Watson zur Verfügung steht. Kennen wir neben Marieluise Claudius, eine uns auch nicht mehr unbekannte Schauspielerin, noch die Hansi Knoted und Hilde Weisinger, so reicht dies schon aus, um Stimmung zu schaffen, wie wir sie gestern abend in den Kammerlichtspielen in bester Form erlebten.



# Aus dem Pfinzital

## Herbst-Konzert des Gesangsvereins „Eintracht“ Kleinsteinbach

Kleinsteinbach, 16. Okt. Am Sonntag, den 10. Oktober hielt der Gesangsverein „Eintracht“ Kleinsteinbach unter der bewährten Stabführung des Herrn Hauptlehrer Borel im Gasthof zum „Adler“ sein diesjähriges Herbstkonzert ab. Der rührige Leiter des Vereins hatte für diesen Abend eine sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Vortragsfolge zusammengestellt. Männerchöre wechselten in sorgfältig ausgewogener Harmonie mit den Vorträgen des ausgezeichneten Solisten des Vereins, Herrn E. Farr, Kleinsteinbach, und den Instrumentalbegleitungen des Dr. Renz-Quartetts, Söllingen. Was die Sänger des Vereins in musterhafter Zusammenarbeit mit den übrigen Mitwirkenden darboten, hat wohl alle Erwartungen weit übertroffen, was von den zahlreichen Besuchern durch ihren lebhaften Beifall anerkannt wurde.

Der Gesangsverein „Eintracht“ dürfte wohl mit zu den besten Männerchören des ganzen Pfinziales gehören. Die klangliche Geschlossenheit die vorzügliche Betonung und klare Aussprache und die Ausgeglichenheit der Stimmen im Tenor wie im Bass zeugen von eifrigem und beharrlichem Streben der Sänger und ihres Meisters. Alle Darbietungen, die besinnlichen und wehmütigen Lieder, als auch die flotten Marschweisen waren ganz prächtige Leistungen. Es sei besonders dankend hervorgehoben, daß das vollständige deutsche Lied im Programm einen weiten Raum einnahm. Eine ganz besondere Leistung war der Schluschor „Stromfaher“ von Othegraven.

Der Gesangsleiter des Abends, Herr E. Farr, Kleinsteinbach, sang zwei Lieder von Schubert „Angeduld“ und „Die Post“ und zwei Kompositionen von Johann Strauß „Gondellied“ und „Sei mir gegrüßt, du holdes Venetia“. Herr Farr besitzt einen vor-

züglichen Tenor, der mit Leichtigkeit die höchsten Höhen mit latetem Wohlklang erklimmt. Besonders die beiden Schubert-Lieder gelangen ihm ganz ausgezeichnet. Durch den überaus lebhaften Beifall wurde er zu einer Zugabe veranlaßt. Frau Borel hatte in dankenswerter Weise die Begleitung am Flügel übernommen. Ueber den technischen Schwierigkeiten stehend war sie dem Sänger eine gute Stütze und feinfühligste Begleiterin.

Mit den Leistungen des Dr. Renz-Quartetts haben wir uns an dieser Stelle schon des öfteren beschäftigt. Wer weiß, wieviel Lust und Liebe zur Sache und welche Arbeit und Mühe dazu gehört, die Meisterwerke unserer Klassiker so vorzüglich auszusuarbeiten, wie wir es bei diesem Quartett zu hören gewohnt sind, der kann den Herren des Quartetts, und vor allem seinem musikalischen Leiter, Herrn Musiklehrer E. Volbach, an der Spitze nur seine volle Anerkennung aussprechen. Eine besondere Freude machte es den Zuhörern, als in dem bekannten Menuett von Boccherini, das in der Originalbelegung gespielt wurde, der erst 14jährige Felix Renz das Podium bestieg und die erste Geige übernahm. Auch hier wurden die Künstler durch den nicht ebenmollenden jubelnden Beifall zu einer Wiederholung veranlaßt.

Der ganze Abend war eine ganz prächtige Feierstunde des schaffenden Volkes in Kleinsteinbach und wir würden es begrüßen, wenn auf diese lobenswerte Weise die schöne Kunst des Gesanges und der Musik in unserem Volke immer mehr heimisch werden würde. Den Veranstalter und allen Mitwirkenden, die dieses hohe Ziel in idealistischem Streben zu verwirklichen helfen, gebührt der Dank aller derer, denen das Wohl unseres deutschen Volkes am Herzen liegt.

## Chrentage des Weingärtners

Von Dr. Otto Bazlen

Im ganzen Reich wird am 16. und 17. Oktober das „Fest der deutschen Traube und des Weines 1937“ gefeiert. Es ist dies die dritte derartige Veranstaltung in Deutschland. Während in den vergangenen zwei Jahren die Absatzorgane für die Erzeugnisse des deutschen Weinbaues im Vordergrund standen, tritt gerade in diesem Jahr die tiefere Bedeutung des Festes der deutschen Traube und des Weines in Erscheinung.

Ueber die Behebung von Absatzschwierigkeiten hinaus soll nämlich das Fest der deutschen Traube und des Weines vor allem der jährliche Chrentag des deutschen Berufsstandes sein, der in schwerster Arbeit der deutschen Scholle edelste Erzeugnisse abringt. Dieser Berufsstand ist der deutsche Weingärtnerstand. Etwa 3 Millionen Menschen leben in Deutschland vom Weinbau, von seinen Erzeugnissen und Bedürfnissen. Eine Rebfläche von rund 80 000 Hektar wird in intensivstem Anbau bearbeitet. Dabei ist besonders zu beachten, daß der Weinbau auf der gleichen Fläche gegenüber dem Ackerbau der dreifachen Menschenzahl Arbeit und Brot gibt. Außerdem darf nicht übersehen werden, daß über die Hälfte der deutschen Weinbergsböden für eine andere landwirtschaftliche Nutzung völlig unbrauchbar ist. Der Weinbau macht also größenteils gerade den Teil der deutschen Scholle erträglich, der sonst vollkommen wertlos wäre.

Damit in Zusammenhang steht allerdings die Tatsache, daß der Weingärtner besonders hart um sein tägliches Brot ringen muß. Wie mühevoll ist es doch, die oftmals sehr steilen und unzugänglichen Rebhänge zu bebauen! Welch große Liebe und Sorgfalt muß der Rebe gewidmet werden, bis sie Ertrag abwirft! Wie oft vernichtet oder beeinträchtigt gerade im Weinbau die Ungunst der Witterung den Segen der harten Arbeit des Weingärtners! Allen Schwierigkeiten zum Trotz ist der Weingärtner unbeirrt und jäh von Generation zu Generation seiner Scholle treu geblieben. Eine wahre Verkörperung der Idee von Blut und Boden!

An all das wollen wir denken, wenn wir jetzt das Fest der deutschen Traube und des Weines zum drittenmal begehen. Wie alle wollen unsere Verbundenheit mit dem Weingärtnerstand dadurch unter Beweis stellen, daß wir den Edelzeugnissen des deutschen Weinbaues, seien es nun Obstweine, Wein, Traubenjaft oder Schaumwein, an den Tagen des Festes besondere Beachtung schenken.

## Herbstfeier des Gesangsvereins „Eintracht“

Grötzingen, 16. Okt. Morgen Sonntag begeht im Gasthof „zum Adler“ der Männergesangsverein „Eintracht“ seine diesjährige Herbstfeier, die wieder recht abwechslungsreich ausgestaltet ist. Neben Männerchören, die zum Vortrag kommen und einen Einblick geben werden in das gesangliche Können des Vereins wird auch der unterhaltende Teil, mit welchem ein gemütliches Ländchen verbunden ist, voll zu seinem Recht kommen.

## Musikalische Abendfeier

Grötzingen, 16. Okt. Wie wir erfahren, veranstaltet die Karlsruher Vereinigung für alte Musik heute abend 20 Uhr in der Ev. Kirche zu Grötzingen eine musikalische Abendfeier mit einem erlesenen Programm. Auf alten Instrumenten (Cembalo, Blockflöte, Gambe, Viola, Violine und Fiedel) kommen Werke aus der Zeit von 1500 bis 1750 zur Aufführung. Wir machen unsere Leser auf diese Abendmusik hierdurch aufmerksam.

## Holländ. Blumenzwiebeln

Hyazinthen zum Treiben  
für Gräber u. Garten  
Tulpen, Narzissen, Schneeglöckchen  
Crocus, Iris, Lilien, Muscari  
Ranunkeln, Scilla usw.

in nur erstklassigen Qualitäten empfiehlt

## Andreas Selter

Samenhandlung Durlach-Aue  
Telefon 203

Filiale Durlach, Adolf Hiltnerstr. 45

## Ständchen

Grötzingen, 16. Okt. Seinem langjährigen Mitglied, Metzger und Gastwirt Karl Enderle, Gasthof „zum Laub“, brachte dieser Tage der Musikverein Bergshausen aus Anlaß seines 50. Geburtstages ein Ständchen.

## Gottesdienstsanzeiger für das Pfinzital

Evang. Kirchengemeinde Grötzingen. Samstag abend, 16. 10. 20 Uhr: Musikalische Abendfeier. Sonntag, den 17. 10. 37. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über 1. Joh. 5/12, zugleich Konfirmanden-Eröffnungsgottesdienst, nachm. 1/2 Uhr: Nachmittagskirche und Christenlehre (Lied 162).

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Grötzingen, Gemeindehaus: Widdaplag 1. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Kirchengemeinde Bergshausen. Sonntag, 17. Oktober 1937. 10 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts, 13 Uhr: Christenlehre.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Bergshausen, Gemeindehaus: Hindenburgstraße. Sonntag mittag 12 1/2 Uhr Sonntagsschule, 2 1/4 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

## ANZEIGEN

Jeder Art werden nach wie vor in Grötzingen bei Max Hafner, Druckerei entgegengenommen. Dortselbst wird auch Auskunft über sämtliche Anzeigen „Zu erfragen im Verlag“ gegeben

Am Donnerstag, den 14. Oktober 1937 verschied unerwartet unsere Arbeitskameradin

## Ella Leibfritz

Die Verstorbene war seit längerer Zeit in unserer Mitte tätig und war uns stets ein Vorbild selbstloser, treuer Pflichterfüllung. Wir verlieren in ihr eine allezeit beliebte Mitarbeiterin, deren Andenken wir in Ehren halten werden.

GRÖTZINGEN, 16. Oktober 1937

Betriebsführer und Gefolgschaft der Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.

Herzliche Einladung zu einer musikalischen Abendfeier in der Ev. Kirche in Grötzingen am Samstag, 16. Okt. 20 Uhr, veranstaltet von der Vereinigung für alte Musik in Karlsruhe. Es kommen Werke von Praetorius, Händel u. J. S. Bach zu Aufführung. Eintritt frei! Brovarium 10 1/2.

## Kinderwagen

elastisch, sehr gut erhalten zu verkaufen. D. Säuer, Grötzingen, Hindenburgstr. 1, II

## Gebrauchter Kinderwagen

zu verkaufen. Grötzingen, Mühlstraße 1

## Große Auswahl in Herde und Oefen

sowie sämtlichen Zubehörsgegenständen finden Sie bei

## W. Vögtle

Grötzingen

## 17 Ar Acker

im „Hajensbad“ zu verpachten Franz Kurz, Grötzingen, Friedrichstraße 4.

## 7 Ar Acker

im Baumgrund zu verkaufen. Großes Zimmer mit all. Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Frau Siegel, Kirchstraße 5.

## „Ich inseriere nicht mehr!“

Dann wird Ihre Kundenschaft an Ihrem Geschäft vorbeiziehen

## Karlsruher Familien-Krankenkasse

Gegründet 1890 v. a. G. Geschäftsgebiet: Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Umgebung. Freie ärztliche Behandlung, Arzneien, Zuschuß bei Krankenhausbehandlung, Zahnbehandlung, Bäder, Sterbegeld usw. laut Tarif. Freie Behandlung durch Naturheilpraktiker.

Geschäftsstelle: Karlsruhe, Welfenstr. 21, I. Telefon 4159

Bürostunden: 10-12 u. 1-3 Uhr, Samstags 10-1 Uhr. Tarif und Aufnahmeformulare durch obige Geschäftsstelle

## Fahrrad m. Anhänger

gut erhalten, auf 50-4 zu verkaufen. Alfred Weißinger, Schwarzwaldstraße 12

## Grudeherd

sehr gut erhalten, weiß emailliert für 50 R. zu verkaufen. Bergwaldstraße 10.

## Kleine Anzeige

im „Durlacher Tageblatt“ „Pfinzitaler Boten“

Dein bester Verkäufer!

## Ich suche:

in Durlach in etwas freier Lage in der Nähe des Kurparks oder Lohgebiet:

ein 2 mal 3-Familienhaus mit je 3 bis 4 Zimmer das gut erhalten sein muß.

1 und mehr Familienhäuser preiswert zum Kauf an.

Anfragen erbeten an: Richard Huber, Opatzstr., Teilhäber- und Grundstücksmakler Karlsruhe a. Rh. — Degenfeldstraße 11 — Fernruf 3174

## 2 Zimmer u. Küche

mit Zubehör, elektr. Licht, Heizung, nur an ruhiges Ehepaar zu vermieten. Angebote unter Nr. 647 an den Verlag.

## Eckladen

mit 3 groß. Schaufenstern, Stadtmitte, sofort zu vermieten. Angebote unt. Nr. 654 an den Verl.

## 1 Dungkistenwagen

Einzimmer, gut erhalten, 1 Aktivator und 4 gut erhaltene Räder, Halbpantentache zu verkaufen. D. Aue, Schwarzwaldstraße 35.

## Inserieren bringt Erfolg!



### Kammer-Lichtspiele

Täglich 18 u. 20 Uhr 30 So. auch 15 Uhr 30

## Das ist der Film auf den Sie warten!

Lustig, heiter, temperamentvoll — der Welt bestes Kriminal-Abenteuer, eine 100 prozentige Unterhaltung! Ein treffsicherer Lustspiel-Erfolg mit



# HANS ALBERS

# Der Mann, der Sherlock Holmes war

# HEINZ RÜHMANN

EIN UFA-TONFILM mit MARIELUISE CLAUDIUS HANSI KNOTECK HILDE WEISSNER

Man fliebt in Hochspannung und lacht in der nächsten Minute aus vollem Herzen... Man hält den Atem an und fürchtet gleichzeitig um sein Zwerchfell... Man fühlt sich in mysteriöser Abenteuer versetzt und erlebt damit die amüsanteste Filmgeschichte um Sherlock Holmes!

Im Vorprogramm: „Der glühende Draht“ (Kulturfilm) • Deulligon-Woche P.S. Die Programmfolge zwingt uns, nur geschlossene Vorstellungen zu geben. Im Interesse störungsloser Film-Vorführungen wird um pünktl. Einhaltung der Anfangszeiten höchlichst ersucht.

Karten für die letzte Vorführung können tägl. ab 19 Uhr an der Theaterkasse gelöst werden.

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt

### Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden verschied heute, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser Bruder und Onkel

## Bernhard Dombrowski

DURLACH, 15. Oktober 1937.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Emille Dombrowski** geb. Völter

Beerdigung Montag, 17. Okt., nachm. 3 Uhr.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes

## Gustav Steinle

Müllermeister

sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Beisel für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen. Insbesondere Dank seinen treuen Kameraden der Kriegerkameradschaft für die letzte Ehre, die sie ihm erwiesen, und die ehrenvollen Worte seines Kameraden Gustav Krebs. Nicht zuletzt allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

SULZ b. Nagold

In tiefer Trauer:  
**Frau Berta Steinle** geb. Schleifer und Kinder.

## ZUM LAMM

Jeden Samstag und Sonntag **TANZ!** Geöffnet bis 3 Uhr

Abonnenten kauft bei unseren Ankerrenten!

Die Beerdigung von Frau **Ella Leibritz geb. Kindler** findet heute nachmittag 4,4 Uhr statt.

## „Blume“ Durlach

Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. Oktober 1937

### Fest der Deutschen Traube

TANZKAPPELE LÖFFEL

## Deutsches Haus, Durl.-Aue

Morgen Sonntag ab 6 Uhr

### Großes Weinfest mit Tanz

## Meyerhof Durlach

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr

### erstklassiges Konzert

Selbstgemachte Wurstwaren aus eigener Schlachtung

## Vortrag

über

### Die Verwendung v. Hefe zum Backen u. Kochen im Haushalt

Dazu sind alle Hausfrauen herzlich eingeladen. Eintritt frei. Kostproben und Rezeptbuch loth nos.

**Gertraud Schneider**  
Staatl. gepr. Wirtschaftsprüferin

Der Vortrag findet statt: **Am Montag, den 18. 10. 37** abends 8 Uhr im **Gasthaus zur „Blume“**.

### Scala-Lichtspiele

HEUTE SAMSTAG **Einmalige** 11 UHR ABDS

## Spätvorstellung



## Die blonde Sklavin

Ein Erlebnis im dunkelsten Australien

Ein Paradies für wilde Völker und Tiere

Die Expedition entdeckt bei einem Kannibalenstamm eine weiße Frau

die einzige Ueberlebende eines an dieser entlegenen Küste versunkenen Schiffes

Veranstalter: Friedr. Vos, Dresden

Geht **Frau od. Mädchen** für Haushalt. Angebote unter Nr. 661 an den Verlag

Jünaeres, lauberes Ehepaar mit erwachsener Tochter, nimmt **keines Kind** in liebevolle Pflege. Angebote unter Nr. 650 an den Verlag

## 9 Ar Acker

auf dem „Röller“ zu verpachten

Scheffelstraße 8.

## PRINTZ

färbt, reinigt, wäscht

Laden in Durlach  
Adolf Hitlerstraße 43

## Wieder ist es Herbst

wieder trägt die Dame einen neuen modischen Mantel von

- Herbst- und Winter-Mäntel 33.50 24.50 19.50 **16.50**
- Marengo- u. Bouclé-Mäntel ohne Pelz 58.- 45.- 36.50 **16.75**
- Marengo- u. Bouclé-Mäntel mit Pelz 75.- 59.- 45.- **19.75**
- Elegante Modell-Mäntel 175.- 135.- 95.- **78.-**
- Münchner Loden-Mäntel 48.- 33.50 24.50 **15.75**
- Plüsch- u. Krimmerjacken 37.50 27.50 24.50 **18.50**
- Pelzjacken — Pelzmäntel
- Mädchen-Mäntel ohne und mit Besatz

## Carl Schöpfi

Karlsruhe

NAT. SOZ. FRAUENSCHAFT

## NS-Frauenstift - Deutsches Frauenwerk

Ortsgruppe Durlach  
Abt. Volksw. — Hauswirtschaft

### Kurse über „Kalte Platten“

Wittwoch 20. 10. und Donnerstag 21. 10. um 20 Uhr in der Lehrküche der NS-Frauenstift Adolf Hitlerstraße 7

Anmeldungen bei Frau Henke, Sachbearbeiterin, Weingartenstraße 6, Frau Auerbach, Tel. 143 und Aulof Hitlerstraße 7 u. 61

## 100000 Mark

kann 1/3 Los gewinnen

u. kostet nur **3.- RM.** je Klasse.

**1. Ziehung 20./21. Oktober**

### SPIEL MIT!

Preuß. Süddeutsche Klassen-Lotterie in Karlsruhe  
**Frh. v. Teuffel** Kaiserstraße 187 zwischen Wald- u. Herrenstraße

in Durlach  
**Steinbrunn** Adolf Hitlerstraße 45

Bediennung sucht **Aushilfe** auf Dienstaag bis zum 1. November. Adresse zu erfragen im Beel

## Spielen Sie

mit in der



50 Millionen

1000000 Mark

3000000 Mark

5000000 Mark

10000000 Mark

20000000 Mark

30000000 Mark

40000000 Mark

50000000 Mark

60000000 Mark

70000000 Mark

80000000 Mark

90000000 Mark

100000000 Mark

Spielen Sie sofort ein Los bei **Stöckle, Bad Cannstatt**

Besitzerin sucht auf 1 April 1938 neuzeitliche schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Bad in ruhiger Lage zu mieten. An ebene mit Angabe des Mietpreises unter Nr. 656 an den Verlag.

## Jetzt Handschuhe



Damen-Handschuhe Kunstseide gerautet, Paar 1.25

Damen-Handschuhe gestr. m. eleg. Stulpe Paar 1.95

Damen-Handschuhe Lederimitation, aparte Herbstneuheit . . . Paar 2.95

Damen-Handschuhe Nappa gefüttert, mod. Schlupfform . . . Paar 5.90

Herren-Handschuhe Lederimitat., m. Flauschfutter u. Lederrand Paar 2.45

Herren-Handschuhe Nappa gefüttert, kräft. Qualität . . . . . Paar 4.90

Kinder-Handschuhe gestrickt, einfarbig mit bunter Manschette - .85

Mädchen-Handschuhe gestrickt mit großer Stulpe, einf., mar. und rot 1.25

Knaben-Handschuhe Krimmer, Handfläche Leder, warm gefüt. 1.45

Besuchen Sie unsere sehenswerte Handarbeits-Schau!

## UNION

VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN GMBH

KARLSRUHE  
Deutsches Unternehmen